

Fit gegen extremes Gedankengut

Muslimische Jugendarbeit soll der Radikalisierung Jugendlicher entgegenwirken – Projekt im Jugendgemeinderat vorgestellt

HEILBRONN „Wer von euch hat Kontakt zu muslimischen Jugendlichen?“ Fast alle Jugendgemeinderäte strecken die Hand nach oben. Doch als Tanja El Ghadouini fragt, wer jemanden kennt, der sich in muslimischer Jugendarbeit engagiert, lassen fast alle Jugendlichen ihren Arm wieder sinken. Dieses Engagement soll in Heilbronn gestärkt werden. Wie und warum war Thema in der ersten Arbeitssitzung des neuen Jugendgemeinderats.

Tanja El Ghadouini kommt aus Berlin. Sie arbeitet für den Verein Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie, kurz RAA, der in Heilbronn und Berlin von 2015 bis 2019 das Modellprojekt „Extrem demokratisch“ auf die Beine stellt. Ziel ist es, „muslimische Jugendliche fit zu machen gegen extremes Gedankengut“, so heißt es in einem Prospekt, den El Ghadouini im Jugendgemeinderat verteilt.

Unterstützung Grundgedanke des Projektes ist: Muslimische Jugendarbeit soll bekannt gemacht und unterstützt werden, weil sie verhindern kann, dass junge Muslime in den Ex-



Was mag sie denken? „Jugendliche in Verbänden sind geschützt vor Extremismus“, erklärt El Ghadouini den demokratischen Ansatz ihrer Arbeit. Foto: dpa

tremismus abdriften. „Die machen genauso gute Arbeit wie die Kirche“, sagt die RAA-Vertreterin über junge Muslime in der Jugendarbeit. Doch sie werden – was ihre kleine Umfrage in der Ratsrunde zeigte – kaum

wahrgenommen. El Ghadouini versteht muslimische Jugendarbeit auch als Prävention.

Elif Akdemir (19), Schülerin am Robert-Mayer-Gymnasium Heilbronn, berichtet den Jugendgemein-

Hintergrund

Dem 10. Heilbronner Jugendgemeinderat gehören jeweils zehn Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren an. Das Gremium tagt etwa einmal im Monat im Kleinen Ratssaal, daneben gibt es sechs **Arbeitskreise**: Politisches/ Bildung, Umwelt und Verkehr, Stadtentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur/Soziales sowie Freizeit und Sport. Die Geschäftsführung ist bei der Geschäftsstelle des Gemeinderats angesiedelt, derzeit namentlich bei Carolin Haug. Für die Wahl Ende Januar hatten sich 53 Schüler aufstellen lassen, die Wahlbeteiligung lag bei 53,3 Prozent. Sitzungstermine, Tagesordnungen und weitere Infos im Internet unter www.jugendgemeinderat-heilbronn.de.

Heilbronn und genauso lange gibt es auch Jugendarbeit. Früher sei das vor allem Koran- und Islamisch-Unterricht gewesen, berichtet Akdemir. Heute treffen sich zwischen 40 und 50 junge Leute in Jugendgruppen. Sie besuchen die Experimenta machen Erste-Hilfe-Kurse, unternehmen Ausflüge in den Europapark Rust und zum Paintball nach Straßburg. Für Drei- bis Siebenjährige wird eine Bastel- und Spielstunde angeboten.

„Jugendliche in Verbänden sind geschützt vor Extremismus“, ist El Ghadouini überzeugt. Deshalb bittet sie die Jugendgemeinderäte für Projekt in Heilbronn um Unterstützung und Kooperation.

Gegen Rassismus Die Integrationsbeauftragte der Stadt, Victoria Hepding, kann sich ein Projekt „Jugendgemeinderat gegen Rassismus“ gut vorstellen. Sie berichtet von ihrer Arbeit und macht den Jugendlichen klar, dass sie das Gremium sind, das die Bevölkerungsstruktur der Stadt widerspiegelt: Mehr als jeder Zweite am Rattisch hat einen Migrationshintergrund. *ger*